Rachel Renée Russell

DORK diaries

Nikki als (nicht ganz so) graziöse Eisprinzessin

Schneider Buch

Ein Comic-Roman

Rachel Renée Russell

DORK diaries

Nikki als (nicht ganz so) graziöse Eisprinzessin

Ins Deutsche übertragen
von Ann Lecker-Chewiwi

Schneider Buch
EGMONT

* Depp, Idiot, Dussel, Pflaume, Null, Pfeife, Knalltüte, Trottel, Blindgänger ... Such dir was aus!

Für meine Tochter Erin,
dem eigentlichen, etwas unsicheren Dork,
der zu einem mutigen, klugen
und wunderschönen Dork herangewachsen ist.

© der deutschen Ausgabe 2012 SchneiderBuch

verlegt durch EGMONT Verlagsgesellschaften mbH,
Gertrudenstr. 30–36, 50667 Köln

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten
Copyright © 2012 by Rachel Renée Russell, Published by Arrangement with Rhonda Russell

Die Originalausgabe erschien 2012 unter dem Titel »Dork Diares – Tales from a NOT-SO-Graceful Ice Princess« bei Aladdin, Simon & Schuster, New York
Vermittelt durch die Literarische Agentur Thomas Schlück GmbH, 30827 Garbsen
Übersetzung aus dem amerikanischen Englisch: Ann Lecker-Chewiwi
Umschlaggestaltung und Satz: Achim Münster, Köln
eBook: PPP Pre Print Partner GmbH & Co. KG, Köln
ISBN 978-3-505-13119-6

www.dorkdiaries.de

www.schneiderbuch.de

Die EGMONT Verlagsgesellschaften gehören als Teil der EGMONT-Gruppe zur **EGMONT Foundation** – einer gemeinnützigen Stiftung, deren Ziel es ist, die sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen zu verbessern.

Weitere ausführliche Informationen zur EGMONT Foundation unter **www.egmont.com.**

DIESES TAGEBUCH GEHÖRT:

Nikki J. Maxwell

PRIVAT & GEHEIM

SCHNÜFFELN TOTAL VERBOTEN! ☹

SONNTAG, 1. DEZEMBER

OH MEIN GOTT!

Ich habe in meinem ganzen Leben echt noch nie so eine

BLAMAGE erlebt!!

Und dieses Mal steckte NICHT meine versnobte, lipgloss-süchtige Erzfeindin MacKenzie Hollister dahinter.

Ich kapiere immer noch nicht, warum mich meine eigene Schwester Brianna so bloßstellen musste.

Es fing alles heute Nachmittag an, als mir auffiel, dass meine Haare fettiger waren als eine Megaportion Pommes. Ich musste entweder dringend unter die Dusche oder einen Ölwechsel vornehmen lassen.

Das ist NICHT gelogen.

Ich stand noch nicht mal eine Minute unter der Dusche, als JEMAND wie verrückt gegen die Badezimmertür hämmerte. Ich steckte nervös den Kopf durch den Duschvorhang und dachte: Was zum ...??!!

„Wie lange willst du das Bad noch BESETZEN?", brüllte Brianna. „NIKKI ...?!"

BUMM!! BUMM!! BUMM!!

„Brianna, hör auf, gegen die Tür zu hämmern! Ich bin unter der Dusche!“

„Aber ich glaube, ich hab meine Puppe drin vergessen. Sie hat mit Tinterella eine Poolparty gefeiert …“

„WAS?! ’tschuldige, Brianna! Aber ich will echt NICHTS von irgendwelchem Popelpuhlen wissen.“

„NEIN! Ich hab ‚POOLPARTY‘ gesagt! Ich muss rein, damit ich meine Puppe rausholen kann und …“

„Ich kann die Tür jetzt NICHT aufmachen. GEH WEG!“

„Aber, Nikki, ich muss aufs Klo! Ganz DRINGEND!“

„Geh unten aufs Klo!“

„Aber meine Puppe ist nicht unten im Klo!“

„Tut mir leid, aber du kannst deine Puppe jetzt nicht rausholen. Warte, bis ich fertig geduscht habe!“

Leider eine Minute später …

NIKKI, MACH DIE TÜR AUF! DA IST JEMAND FÜR DICH AM TELEFON! NIKKI?!

„Nikki, du musst die Tür aufmachen, damit du ans Telefon kannst!“

BUMM! BUMM! BUMM!

Wollte Brianna mich für blöd verkaufen? Ich würde bestimmt NICHT auf den alten Mach-die-Badezimmertür-auf-jemand-Wichtiges-ist-für-dich-am-Telefon-Trick reinfallen.

„Ja klar, Brianna! Sag einfach, ich hab jetzt keine Lust zu reden.“

„Ähm, hallo. Nikki sagt, sie hat jetzt keine Lust zu reden … Keine Ahnung. Einen Moment …! Nikki, der am Telefon will wissen, wann er zurückrufen soll.“

BUMM! BUMM! BUMM!

„NIKKI?! Der am Telefon will wissen, wann …“

„NIE! Sag ihm, er soll NIE WIEDER anrufen! Wenn's nach mir geht, kann er TOT UMFALLEN. Im Moment will ich einfach nur DUSCHEN!! Bitte, Brianna! LASS MICH IN RUHE!!“

„Ähm, hallo. Nikki sagt, du sollst nie wieder anrufen! Und tot umfallen! ... Mm-hm. Und weißt du was ...?!"

Da kam mir der Gedanke, dass vielleicht DOCH jemand am Telefon war. Aber WER? Mich rufen nur selten Leute an.

„Weil du LÄUSE hast! Darum!"

Brianna lachte wie ein geisteskranker Clown.

Das Ganze beunruhigte mich ein wenig, weil mir diese Beleidigung irgendwie ... bekannt vorkam. Erst gestern hatte sie genau dasselbe zu jemandem gesagt. Aber DIESER Jemand würde MICH NIE IM LEBEN anrufen!

Plötzlich breitete sich in meinem tiefsten Innern die totale Panik aus, und mir entfuhr ein lautes

„NEEEEIIIN!"

Ich schnappte mir ein Handtuch und kletterte patschnass und von oben bis unten voller Seifenschaum aus der Duschkabine.

„Okay, Brianna!!“, flüster-schrie ich. „GIB. MIR. DAS. TELEFON. SOFORT!“

Aber sie streckte mir nur die Zunge heraus und plapperte weiter ins Telefon, als würde sie sich mit einer alten Kindergartenfreundin unterhalten.

Ich konnte NICHT fassen, dass Brianna MEINE Privatangelegenheiten so ausplauderte. Was FIEL ihr eigentlich EIN?! „Brianna! Gib mir das Telefon, oder es knallt …!“

Nikki braucht immer EWIG im Bad! Meine Mom schimpft sie ständig aus, weil sie so unordentlich ist. Und wenn sie morgens aufsteht, sieht sie total schrecklich aus. Sie hat nämlich behaarte Beine und verpopelte Augen!

„Sag ‚bitte, bitte'!"

„Okay! Gib mir das Telefon, bitte, bitte!"

„NEIN! Ätsch, bätsch!" Dann streckte mir dieser fiese kleine Zwerg die Zunge heraus (SCHON WIEDER!) und plapperte weiter in den Hörer.

„Also meine Freundin Tinterella hat heimlich Nikkis neues Parfüm ausprobiert. Sie fand den Duft ganz toll, obwohl sie gar keine Nase hat. Wir haben lauter Sachen damit eingesprüht, damit sie gut riechen. Meine Füße, die Mülltonne in der Garage und das tote Eichhörnchen in Mrs Wallabangers Garten!"

Es war übel genug, dass sie meine Telefonate an sich riss. Aber sie hatte auch noch Sachen mit meinem Sexy-Sasha-Deo einparfümiert?! Ich wollte sie ERWÜRGEN!

„Gib mir jetzt das TELEFON, du kleiner Rotzlöffel!", fauchte ich.

Aber sie sagte einfach „Tschüssi!" und rannte davon.

Brianna hinterherzujagen, war SEHR gefährlich!

OH MEIN GOTT! An einer Stelle rutschte ich aus und schlitterte beinahe die Treppe hinunter und direkt in die Küche. Da hätte ich mir hundertpro den Hintern von hier bis Alaska aufgeschürft! AUTSCH! Allein bei dem Gedanken wurde mir ganz anders!

Schließlich trieb ich Brianna in die Ecke und wollte sie gerade überwältigen, als sie das Telefon fallen ließ und schreiend den Flur hinunterrannte. „Hilfe! Hilfe! Der schleimige Schimmel in der Dusche hat Arme und Beine bekommen und versucht, mich VOLLZUSCHLEIMEN! Ruft die Polizei!"

Ich hob das Telefon auf und bemühte mich, ganz cool und gelassen zu wirken und nicht so, als würde ich ...

1. in einem Handtuch

2. patschnass UND

3. mit so viel Seifenschaum am ganzen Körper, dass man eine kleine Herde unglaublich dreckiger Lamas damit hätte waschen können,

... dastehen.

Ich räusperte mich und meldete mich in meiner süßesten und kessesten Stimme ...

„ÄHM ... HALL-O-HO!!“

„Nikki? Wie geht's? Ich bin's, Brandon!“

Ich wollte meinen Ohren NICHT trauen. Das war das ALLERERSTE Mal, dass mein Schwarm mich anrief! Ich dachte, ich würde sofort einen Herzinfarkt bekommen.

„Hi, Brandon! Entschuldige. Das war meine kleine Schwester. Die denkt sich die verrücktesten Sachen aus.“

„Kein Problem! Also ... Ich rufe nur an, weil ich zu meinem Geburtstag im Januar ein paar Freunde einlade. Und ich würde mich freuen, wenn du, Chloe und Zoey auch kommen könntet.“

Da fiel ich in Ohnmacht. Na gut, BEINAHE.

„Wow! Ähm, na ja! Ich, äh ... Kannst du kurz dranbleiben? Ich muss nur schnell was checken.“

„Ja klar. Soll ich später noch mal anrufen?“

„Nö. Dauert nicht lange.“

Ich hielt vorsichtig eine Hand über die Sprechmuschel und hatte einen extrem schweren Anfall von ABS, auch bekannt als ...

ACHTERBAHNSYNDROM!

Na schön. Ich habe wohl ein kleines bisschen überreagiert.

Schließlich lud mich Brandon nicht auf ein Date ein oder so was. Schön wär's!

Jedenfalls, nachdem wir aufgelegt hatten, zwickte ich mich ganz fest, nur um sicherzugehen, dass ich das nicht geträumt hatte. AUTSCH!! Jep, ich war hellwach! Und das bedeutet, dass CHLOE, ZOEY UND ICH ECHT AUF BRANDONS GEBURTSTAGSPARTY EINGELADEN SIND ☺ !!!

Das wird der Hammer! Ich kann's kaum erwarten!

Vor allem, weil ich wohl die größte **D**oofe-**O**ber-**R**iesen-**K**nalltüte der Schule bin und man mich mehr oder weniger NIE auf Partys einlädt.

OH MEIN GOTT! MIR FIEL GERADE ETWAS **SUPERSCHRECKLICHES** EIN ☹ . . .!!!

Nach dem Gespräch mit Brianna glaubt Brandon jetzt wahrscheinlich, dass ich irgend so ein . . . ähm . . .

BEHAARTER . . .

POPELÄUGIGER . . .

FREAK . . .

bin!!!

Warum sollte er mit MIR abhängen wollen?!!

Ich kann AUF KEINEN FALL auf Brandons Party gehen!

Ich werde ihn sofort anrufen und ihm sagen, dass ich nicht kommen kann.

OH MANN! Das habe ich total vergessen! Ich muss mich IMMER NOCH fertig DUSCHEN! Danach rufe ich ihn aber an.

Und dann werde ich mich in ein ganz tiefes Loch verkriechen und . . .

VOR SCHAM STERBEN!

☹!

MONTAG, 2. DEZEMBER

Bei dem Gedanken, Brandon heute in der Schule zu sehen, wird mir ganz anders.

Es ist schwer zu glauben, dass wir noch vor ein paar Tagen mit unserer Band Dorkaliziös (auch bekannt als Ehrlich gesagt, ich hab keine Ahnung) gemeinsam bei der Talentshow unserer Schule abgerockt haben. Ja, der Bandname ist abgedreht, aber das ist eine lange Geschichte.

Er hat mir sogar Schlagzeugunterricht gegeben. Es sah so aus, als würden wir ENDLICH gute Freunde werden.

Aber dann hat dieser kleine Rotzlöffel Brianna alles VERMASSELT!

Ich bin erstaunt, dass mich Brandon überhaupt auf seine Party eingeladen hat. Ich wette, er hat es nur getan, weil ich ihm leid tue oder so was.

Ich wollte mit Chloe und Zoey in Sport darüber reden, kam aber nicht dazu. Und das lag vor allem daran, dass alle über nichts anderes redeten, als eins dieser echt coolen GRATIS-T-Shirts für die *Holiday-on-Ice*-Show abzustauben.

Und nachdem unsere Sportlehrerin beinahe meine Trommelfelle zum Platzen gebracht hatte, wünschte ich mir nur noch, dass sie diese dämliche Pfeife aus Versehen VERSCHLUCKEN würde!

Dann kündigte sie etwas Superaufregendes an ...

„Okay. Hört mal her, Leute! Nächste Woche fangen wir mit Eiskunstlauf an. Die Noten werden gemäß der Fähigkeitsstufe vergeben, die jeder Schüler erreicht. Als Teil unserer Weihnachtstradition und um Leute zu ermutigen, gemeinnützige Arbeit zu leisten, studieren jedoch alle Achtklässler, die am 31. Dezember an der *Holiday-on-Ice*-Wohltätigkeitsshow teilnehmen, ihre Eiskunstlaufnummern im Unterricht ein und erhalten dafür automatisch eine Eins. Ja, Leute! Ihr habt richtig gehört! Ich werde zur Unterstützung dieser großartige Wohltätigkeitsveranstaltung Einsen wie Süßigkeiten austeilen. Sagt mir nur Bescheid, ob ihr die Prüfung machen oder an der Eiskunstlaufshow teilnehmen wollt. Jetzt nehmt euch schnell ein kostenloses *Holiday-on-Ice*-T-Shirt vom Tisch. Dann könnt ihr mit den Aufwärmübungen loslegen."

Diese ganze T-Shirt-Geschichte lief für mich NICHT allzu gut.

Bis ich mich zum Tisch durchzwängte, war nur noch Größe XXXXXL übrig. MacKenzie sah natürlich wieder aus, als würde man sie gleich für das Sommercover der *Teen Vogue* fotografieren.

HIER SIEHT MACKENZIE IN IHREM NEUEN T-SHIRT SÜSS UND TRENDY AUS.

HIER SEHE ICH WIE EIN HÄSSLICHER, FORMLOSER KLECKS AUS.

Ich war so was von ... STINKIG ☹!

Natürlich warf MacKenzie nur einen kurzen Blick auf mein T-Shirt und fing an, mir ungefragt Modetipps zu geben. „Nikki, willst du wissen, wie du dein T-Shirt stilvoll elegant und doch praktisch aussehen lassen kannst?"

„Nein, MacKenzie. Eigentlich nicht."

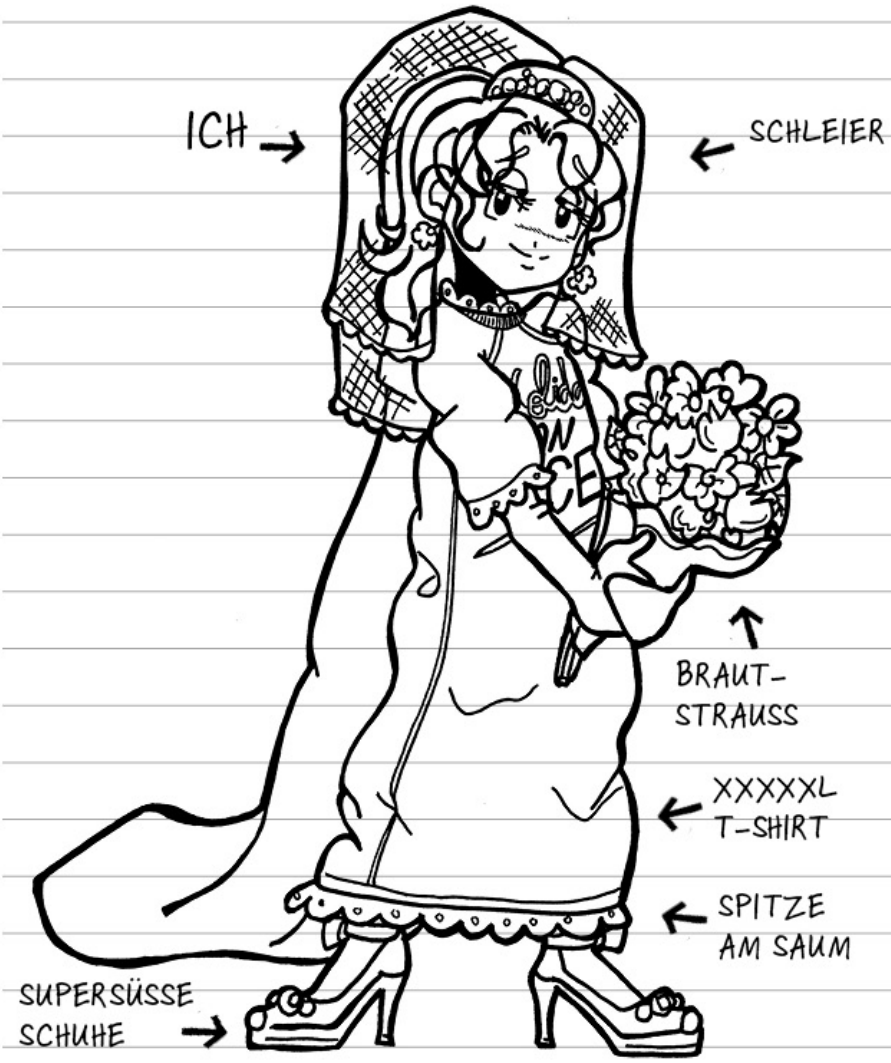
„Füg einfach acht Zentimeter weiße Spitze, einen Schleier und einen Blumenstrauß hinzu und du kannst es als HOCH-ZEITSKLEID benutzen! Dann musst du nur noch irgendeinen ABARTIG hässlichen Typen dafür BEZAHLEN, dich zu heiraten!"

Ich konnte NICHT fassen, dass sie mir das direkt ins Gesicht sagte.

„Danke, MacKenzie!", erwiderte ich mit einem Lächeln. „Aber wo finde ich bloß so einen abartig hässlichen Typen? Oh, ach, ich weiß! Hast DU vielleicht einen ZWILLINGS-BRUDER?!"

Nur MacKenzie wäre so BLÖD, ein Hochzeitskleid aus einem fünf Größen zu großem T-Shirt zu schneidern. Aber das liegt daran, dass sie HOHLER ist als eine leere Flasche Nagellack!

MACKENZIES SUPERBESCHEUERTE IDEE FÜR EIN DESIGNER-T-SHIRT-HOCHZEITSKLEID



MacKenzie als „fiese Schlange" zu bezeichnen, ist die Untertreibung des Jahrhunderts. Sie ist ein GRIZZLYBÄR mit manikürten Fingernägeln und blonden Extensions.

Aber ich bin nicht neidisch auf sie oder so was. Wie kindisch wäre DAS denn?

Jedenfalls freute ich mich auf den Eiskunstlaufunterricht. Ich bin in der dritten Klasse zum letzten Mal Schlittschuh gelaufen, und es hat mir damals eine Menge Spaß gemacht.

Chloe sagte, der Unterricht würde im Eisstadion der WCD-Highschool stattfinden.

Anscheinend ist die *Holiday-on-Ice*-Show was ganz Besonderes, und nur die Schüler der achten bis zwölften Klasse können teilnehmen, um Geld für ihren Lieblingswohltätigkeitsverein zu sammeln. Die Show spendet jeder wohltätigen Organisation, für die ein Eiskunstläufer, ein Paar oder eine Gruppe antritt, 3.000 Dollar.

Wir wollten gerade mit den Aufwärmübungen loslegen, als Chloe plötzlich diesen verrückten Blick bekam und sie anfing, theatralisch mit den Händen zu wedeln.

„Hey, Mädels! Ratet mal, was ich gerade denke!"

Aber ich wusste es bereits. Sie ist momentan total von diesem neuen Buch *Die Eisprinzessin* besessen.

Es geht um ein Mädchen und einen Jungen, die seit der Grundschule die besten Freunde sind.

Sie trainiert dafür, eine Weltklasse-Eiskunstläuferin zu werden, während er sich ins Zeug legt, um in die olympische Eishockeymannschaft aufgenommen zu werden.

Gerade als sie dabei sind, sich ineinander zu verlieben, entdecken sie, dass ihr Stadion der geheime Unterschlupf der tödlichen Eis-Vambies ist. Das sind Wesen, die halb Vampir, halb Zombie sind und deren übernatürliche Eislaufkünste sich jedes Mal verbessern, wenn sie einen doppelten Cheeseburger mit Speck essen.

„Es gibt keinen Grund, warum WIR nicht auch Eisprinzessinnen sein könnten! Genau wie Crystal Coldstone!", seufzte Chloe verträumt.

Wenn ihr mich fragt, gibt es gleich ZWEI sehr gute Gründe, warum wir NICHT wie Crystal sein konnten.

Erstens trainieren wir nicht schon seit zwölf Jahren mit einem professionellen Eiskunstlauftrainer. Und zweitens würde es superschwierig werden, an Schultagen nachts tödliche Eis-Vambies zu jagen und trotzdem rechtzeitig mit unseren Hausaufgaben fertig zu werden.

In Zoeys Augen trat dieser versonnene, entrückte Blick ...

„Wie ROMANTISCH! Und Hockeyspieler SIND irgendwie süß! Außerdem würde ich mir lieber eine richtig coole Eiskunstlaufnummer ausdenken und eine Eins bekommen, als diese öde Prüfung zu machen. Das wird superlustig! Was meinst du, Nikki?"

„Ich weiß nicht, Mädels. Für einen Wohltätigkeitsverein anzutreten, ist eine echt große Verantwortung. Er wird sich auf unsere Spende verlassen, um seine Arbeit fortführen zu können. Was, wenn etwas schiefläuft?"

„Komm schon, Nikki!", quengelte Chloe. „Wir sind nicht gut genug, um einzeln anzutreten, und als Paar muss man ein Mädchen und ein Junge sein. Aber wir drei könnten als Gruppe laufen. Ohne dich geht's nicht!"

„Tut mir leid, aber ihr werdet jemand anderen finden müssen", erwiderte ich und schüttelte den Kopf.

„Aber wir wollen DICH!", bettelte Zoey.

„Ja, und vergiss nicht! Wir waren für dich da, als du uns für die Talentshow gebraucht hast", wandte Chloe ein. „ALLERBESTE FREUNDINNEN helfen einander!"